

Vorlage Nr. 101.16.858

Kassel, 06.03.2008

Grüne Welle auf Kasseler Hauptstraßen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

- auf welchen zu- und abführenden Kasseler Hauptstraßen, eine „Grüne Welle“ eingerichtet werden kann, und welche Wirkungen hierdurch auf den Kraftfahrzeugverkehr und die anderen Verkehrsteilnehmer entstehen,
- welcher Investitionsbedarf für eine Realisierung erforderlich ist und
- wie hoch der für das neue Projekt zusätzlich erforderliche Personalbedarf bei einer angestrebten Umsetzung innerhalb der nächsten fünf Jahre anzusetzen wäre.

Begründung:

Zielsetzung des Projektes ist es zu prüfen, ob die Reisezeiten des Individualverkehrs insgesamt reduziert und dabei die Halte der zu definierenden Hauptlastrichtung minimiert werden können. Dabei soll die erreichte Beschleunigungsqualität des ÖPNV grundsätzlich erhalten werden. Im Einzelfall ist eine Priorisierung angemessen abzuwägen. Eine Erhöhung der Wartezeiten des Fußgängerverkehrs ist möglichst zu vermeiden.

Neben den oben genannten Zielen soll eine Minderung des Feinstaubs, eine Reduzierung der CO₂-Emission und eine Lärmreduzierung erreicht werden.

Sinnvoll wäre eine Prüfung auf folgenden folgenden Hauptverkehrsstraßen:

- Frankfurter Str. zwischen Autobahnabfahrt und Trompete
- Frankfurter Str. zwischen Am Auestadion und Brüder-Grimm-Straße
- Altenbaunaer Str. - Oberzwehrener Str. - Heinrich-Schütz-Allee - Baunsbergstr.
- Ihringshäuserstr. - Weserstr. ab/bis Altmarkt
- Wolfhager Str. ab/bis Holländischer Platz
- Holländische Str. zwischen Stadtgrenze Vellmar und Holländischer Platz
- Druseltalstr.- Kohlenstr.
- Wilhelmshöher Allee
- Harleshäuser Str. - Loßbergstr. - Heßbergstr. – Berta-von-Suttner-Str. ab/bis Druseltalstr. (nach Umbau Kreuzung Loßbergstr.)
- B 83
- Dresdner Str.

Nachrichtlich Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2008

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

- auf welchen zu- und abführenden Kasseler Hauptstraßen, eine „Grüne Welle“ eingerichtet werden kann, und welche Wirkungen hierdurch auf den Kraftfahrzeugverkehr und die anderen Verkehrsteilnehmer entstehen,
- welcher Investitionsbedarf für eine Realisierung erforderlich ist und
- wie hoch der für das neue Projekt zusätzlich erforderliche Personalbedarf bei einer angestrebten Umsetzung innerhalb der nächsten fünf Jahre anzusetzen wäre.

Die Ampeln sollen dazu jeweils in den Hauptverkehrszeiten lastrichtungsabhängig geschaltet sein. Morgens so, dass der stadteinwärtige Verkehr mit einer Grünen Welle geführt wird und nachmittags der stadtauswärtige Verkehr.

Zielsetzung des Projektes ist es, die Reisezeiten des Individualverkehrs insgesamt zu reduzieren und dabei die Halte der zu definierenden Hauptlastrichtung zu minimieren. Dabei soll die erreichte Beschleunigungsqualität des ÖPNV grundsätzlich erhalten werden. Im Einzelfall ist eine Priorisierung angemessen abzuwägen. Eine Erhöhung der Wartezeiten des Fußgängerverkehrs ist möglichst zu vermeiden. Daher sollen auch bauliche Alternativen der Knotenpunktgestaltung und verkehrsführende Maßnahmen aufgezeigt werden. Auswertungen der Polizei über Unfallhäufungspunkte sollen bei den Bearbeitungsprioritäten besondere Berücksichtigung finden.

Neben den oben genannten Zielen soll eine Minderung des Feinstaubs, eine Reduzierung der CO₂-Emission und eine Lärmreduzierung an den unten genannten Hauptverkehrsstraßen erreicht werden.

Sofern die theoretisch erreichbaren Effekte durch technische oder bauliche Bedingungen eingeschränkt werden, sind die erforderlichen Investitionen zu ermitteln und im Investitionsplan anzumelden. Alle betroffenen Ampelanlagen (auch Fußgängerampeln) sollen dazu bevorzugt mit energiesparenden Steuergeräten zur Integration in das Verkehrsrechnersystem ausgerüstet werden.

Auf folgenden Hauptverkehrsstraßen soll eine Grüne Welle eingerichtet werden:

- Frankfurter Str. zwischen Autobahnabfahrt und Trompete
- Frankfurter Str. zwischen Am Auestadion und Brüder-Grimm-Straße
- Altenbaunaer Str. - Oberzwehrener Str. - Heinrich-Schütz-Allee - Baunsbergstr.
- Ihringhäuserstr. - Weserstr. ab/bis Altmarkt
- Wolfhager Str. ab/bis Holländischer Platz
- Holländische Str. zwischen Stadtgrenze Vellmar und Holländischer Platz
- Druseltalstr.- Kohlenstr.
- Wilhelmshöher Allee
- Harleshäuser Str. - Loßbergstr. - Heßbergstr. – Berta-von-Suttner-Str. ab/bis Druseltalstr. (nach Umbau Kreuzung Loßbergstr.)
- B 83
- Dresdner Str.

Zusätzlich ist eine planerische Überarbeitung des Innenstadtringes mit den gleichen Projektzielsetzungen umzusetzen. Bestehende oberirdische ampelgesicherte Fußgängerquerungen über den Innenstadtring sollen hierbei mit innovativen Anzeigen der Restwartezeit an geeigneter Stelle nachgerüstet werden.

Die Projektorganisation soll einschließlich denkbarer Finanzierungsmöglichkeiten überschlüssig als 5 Jahresprogramm dargestellt werden. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr soll jährlich über den erreichten Sachstand berichtet werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende